

Und was erfüllt Dich?

Unterrichtseinheit für Abschlussklassen

Quick-Facts

Thema:	„Work-Life-Balance“ wird für junge Menschen immer wichtiger. Aber warum das gute Leben vom lästigen Beruf abgrenzen? Wäre es nicht viel besser, wenn auch die Arbeit das eigene Leben bereichert und erfüllt? In diesem Workshop gehen Abschlusschüler auf eine erste Spurensuche, welche Elemente in ihrem Leben vorhanden sein müssen, damit es ein erfülltes Leben ist.
Zielgruppe:	Abschlussklassen (Hauptschule 9., Realschule 10., Gymnasium 12./13. Klasse)
Dauer:	90 Minuten
Material:	Flipchart, Video-QR-Codes, Moderationskarten, Eddings, Tücher/ Kerze zum Mitte gestalten, viel LEGO, Zeichenblöcke, Buntstifte, Post Ist, Kullis, Handout

Ablauf

Zeit	Aktion	Material
PHASE I: EINFÜHRUNG		
5	Ankommen	Flipchart Begrüßung
5	<p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder Mensch hat eine Berufung: die Berufung zum erfüllten Leben • Alles was ich bin hat eine Bedeutung in der Welt • ich darf entdecken, wozu Gott mich geschaffen hat • Gott hat eine Sehnsucht in uns gelegt, die einen Anhaltspunkt dazu gibt, wozu wir gut sind <p>Ablauf Workshop:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Lebenswelt und in Bibel Anhaltspunkte entdecken, was für andere erfüllend ist/ wozu andere in der Welt sind • Warum bin ich in der Welt? Wo finde ich meine Erfüllung? <p>Vorstellungsrunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie heißt du? • Was macht dich in dieser Gruppe einzigartig? 	
PHASE II: ERFÜLLUNG IN DER WELT VON HEUTE (VIDEO-CLIPS)		
3	<ul style="list-style-type: none"> • je nach Kursgröße sind QR-Codes zu ca. 4 verschiedenen Videos sinnvoll. Diese sollten im Vorfeld im Raum ausgehängt werden, sodass sich die Teilnehmer einfach zuordnen können. <p>Erklärung der Methode:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bildet Kleingruppen 2. Schaut euch die Videos in den Kleingruppen an 3. Macht euch Notizen in den Kleingruppen: Was erfüllt diese Menschen? 4. Tauscht euch in der Großgruppe aus: <ol style="list-style-type: none"> a. Was war für die Menschen in den Videos erfüllend? b. Was könnt ihr nachvollziehen, was nicht? 	Methoden-Flipchart; QR-Codes zu Videos
8	Videos schauen & Notizen machen Hinweis: Auf jede Moderationskarte sollte nur ein Kerngedanke notiert werden.	Moderationskarten; Eddings
9	Austausch Großgruppe	

	Jede Gruppe stellt kurz vor, welche Personen in ihren Videos vorgekommen sind und was diese erfüllt hat. Dabei legen sie ihre Moderationskarten in die Mitte des Stuhlkreises auf den Boden. Anschließend können alle eine Runde drehen und schauen, was alles gesagt wurde. Einzelne können sich noch dazu positionieren („Das würde auch zu mir passen, weil...“, „Damit kann ich nichts anfangen, weil...“)	
PHASE III: BERUFUNG IN DER BIBEL (Lk 19,1-10)		
10	<p>Als Text kann die Zacchäusgeschichte aus einer normalen Bibel genommen werden. Wir empfehlen jedoch, die freie Erzählung nach Rainer Oberthür zu nutzen, da er die Geschichte in einen größeren Lebenskontext von Zacchäus einbettet: <i>Oberthür, Rainer: Jesus. Die Geschichte eines Menschen, der fragt, München 2022, S. 28-31</i>. Aus rechtlichen Gründen kann die Geschichte hier nicht abgedruckt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle sitzen auf dem Boden • kurze Wahrnehmungsübung (Körper, Atem) • Einladung Augen zu schließen • langsames Lesen der Geschichte • kurze Stille • Fragen (Hinweis: die Fragen werden nicht besprochen. Sie sollen von den Teilnehmern im Stillen kurz bedacht werden): <ul style="list-style-type: none"> ○ Wo hast du dich in der Erzählung besonders wiedergefunden? ○ Was hat wohl die Veränderung in Zachäus ausgelöst? 	Meditations- text; gestaltete Mitte, ggf. Decken/ Sitzkissen auf dem Boden
5	Pause	
PHASE IV: DEINE VISION VOM ERFÜLLTEN LEBEN		
20	<p>Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit ihre Vision von einem erfüllten Leben zu malen oder aus LEGO zu bauen. Dabei ist es wichtig intuitiv zu arbeiten und sich vom Baumaterial, den Farben und ersten Linien inspirieren zu lassen. Es gilt mit den Händen, nicht mit dem Kopf zu denken.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baue/ Male dir ein erfülltes Leben aus Lego: Welche Gegebenheiten/ Räume braucht es in deinem Leben, damit es ein erfülltes Leben ist? <ul style="list-style-type: none"> ○ bleibe realistisch ○ sei optimistisch → vieles kann möglich werden <p>Hinweise zur LEGO-Methode siehe unten.</p>	Methoden- Flipchart; Stifte, Blöcke, Lego, TimeTimer
15	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der Lebensentwürfe in 3er-Gruppen: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 erklärt, 1 fragt nach (verstehend, nicht kritisierend), 1 macht Notizen ○ 4 Min./Pers. ○ 3 Durchläufe • Notiert zu jedem Entwurf die wichtigsten Punkte auf Post Its und heftet sie an. <p>Die Entwürfe/ Modelle können anschließend mit dem Handy oder einer Polaroid-Kamera abfotografiert werden. Durch die Post Its ist auch später noch ersichtlich, wofür die einzelnen Elemente stehen.</p>	Post-Its, Kullis, TimeTimer
5	Wählt euch einen Punkt, an dem ihr morgen anfangen könnt zu arbeiten.	Handout
5	Abschluss	Flyer

Lego-Serious-Play

„Am Anfang war LEGO® SERIOUS PLAY® ein Erfahrungsprozess für angeleitete Workshops mit Erwachsenen. Dieser Prozess sollte zum Dialog anregen und zur Reflexion ermuntern. Zudem sollten auf diese Weise die Problemlösungskompetenz und der Einsatz von Fantasie gefördert werden. Doch Sets wie das SERIOUS PLAY® Starter Set eignen sich auch, um bei Kindern ab 6 Jahren die Fähigkeit zum kritischen Denken zu fördern. Jedes Set ist auf die Weiterentwicklung verschiedener Fähigkeiten wie Reflexion und Dialog ausgerichtet, die den Workshop bereichern. Dieses innovative Interaktionskonzept leistet in Unternehmen wie auch im Bildungsbereich wertvolle Dienste und hilft Teilnehmern, sich auf spielerische Weise zu öffnen.“ ([LEGO® SERIOUS PLAY® | Offizieller LEGO® Shop DE](#))

Warum LEGO?

- Sichtbare und greifbare Lösungen
- Die Gedanken der einzelnen Beteiligten werden sofort verständlich für die Gruppe
- Durch das Bauen werden kreative Prozesse aktiviert

Bau-Tipps

- Denkt mit den Händen. Vertraut den Händen.
- Fangt mit irgendeinem Stein an. Der Rest ergibt sich von selbst.
- Lasst euch vom Material inspirieren.
- Es gibt kein falsches Bauen, keine falschen Antworten und Lösungen.
- Es ist nicht wichtig, wie „schön“ das Modell aussieht.
- Du verleihst den einzelnen Elementen ihre Bedeutung.
- Jeder baut und teilt mit.

Reflexions-Tipps

- Erkläre den Anderen, was in deinem Modell sichtbar wird.
- Die anderen dürfen nachfragen und die Bedeutung von Elementen hinterfragen.
- Es geht um ein wertschätzendes und interessiertes gemeinsames Verstehen. Kritik ist hier nicht angebracht!
- Durch das Fragenstellen hilfst du dem Erbauer, sein eigenes Modell besser zu verstehen.
- Es lohnt sich auf die Metaebene zu schauen. Es ist eine Sache wahrzunehmen, dass in meinem Modell viele Blumen vorkommen, weil ich mich gerne mit Blumen umgebe. Aber was sagt das über mich aus? Bin ich ein Kümmerer? Lege ich Wert auf Ästhetik?...

Material

- jeder Teilnehmer braucht eine kleine Grundplatte
- bei Gruppenprozessen oder für Paare können größere Platten sinnvoll sein
- Es braucht eine große Vielfalt an Bausteinen, Figuren, Fenster, Rädern, Landschaftselementen usw.

Materialbeschaffung

- im LEGO-Shop (Achtung, teuer!)
- beim örtlichen Kindergarten anfragen, ob man die LEGO-Kiste ausleihen darf
- mehrere Pastorale Mitarbeiter im Bistum Fulda haben LEGO-Sets erstellt. Vermittlung über die Berufungspastoral möglich

Anlagen